

Zeitschrift: Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
Herausgeber: Schweizerische Astronomische Gesellschaft
Band: 75 (2017)
Heft: 401

Vorwort: Editorial
Autor: Baer, Thomas

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

BILD: HANA DRUCKMÜLLER



Lieber Leser,
liebe Leserin,

Alle blicken seit Monaten nach Amerika. Schier kein Tag vergeht, an dem nicht eine weitere Episode rund um die US-Führung in den Medien für Schlagzeilen sorgt. Auch wir schauen in den Westen, aber nicht der Politik wegen. Am 21. August sind es genau 18 Jahre und 10 Tage her, seitdem die totale Sonnenfinsternis am 11. August 1999 über Mitteleuropa zog. Ein ganzer Saroszyklus ist verstrichen. Das Finsternisgebiet ist um einen knappen Drittel des Erdumfangs nach Westen gewandert. Hunderte von Millionen Menschen werden an diesem Montag dem spektakulärsten aller Naturereignisse beiwohnen können. Auch wettermässig und verkehrstechnisch liegt die Finsternis recht günstig, doch Kurzentschlossene dürften Mühe bekunden, um den Finsternistermin herum überhaupt noch eine Unterkunft zu bekommen! Bereits im vergangenen Herbst waren viele Hotels ausgebucht. ORION reist in die Gegend von Kansas City. Die Stadt am Zusammenfluss von Kansas River und Missouri liegt am Südrand der Totalitätszone. Das Gebiet nördlich davon ist flach und ländlich, so dass eine Sonnenfinsternis ohne Abertausende schreiender Menschen inmitten der Natur möglich sein wird. Sicher finden wir einen Ort, an dem das Stillwerden mitten am Tag eindrücklich miterlebt werden kann, während in Saint Joseph eine grosse Sonnenfinsternis-Party gefeiert wird.

Wir blicken in dieser ORION-Ausgabe auf die wolkenreiche 1999er-Sonnenfinsternis zurück und gehen der Frage nach, wie eigentlich der Saroszyklus genau funktioniert.

Dann nehmen wir die neue 20er-Note im wörtlichen Sinne unter die Lupe. Zu unserer Freude dürfen wir den Schein als «unser» astronomisches Banknötli bezeichnen. Im Vorfeld wusste man ausser des Oberthemas «Licht» ja noch nicht so genau, wie die 20 Franken-Note effektiv gestaltet wird. Umso grösser ist die Begeisterung darüber, dass der Astronomie eine solch prominente Plattform geboten wird. Nichtsdestotrotz gibt es einige Dinge, die erläutert werden müssen und die schon kurz nach dem Erscheinen sogar bei Laien für Unklarheit sorgten. Wir versuchen alle diese Rätsel zu lüften.

Am 20. August, einen Tag vor der Sonnenfinsternis, jährt sich der Start der Raumsonde Voyager 2 zum 40. Mal! Aktuell ist sie fast 115 Astronomische Einheiten oder gut 17 Milliarden Kilometer weit gereist und legt pro Jahr die dreifache Erde-Sonnen-Distanz zurück. Wie ihre Schwestersonde Voyager 1 (2015) wird Voyager 2 in den Jahren 2019/20 den interstellaren Raum erreichen. Man rechnet generell damit, dass der Funkkontakt noch bis etwa 2025 aufrecht erhalten werden kann. Aus aktuellem Anlass lassen wir eine der grössten Entdeckungsreisen nach Kolumbus noch einmal aufleben. Erstmals konnten wir in den 1980er-Jahren die grossen Planeten aus nächster Nähe sehen. Die Bilder von damals wirken heute schon fast antiquiert. Wir erkennen unschwer, wie rasch die technische Entwicklung voranschreitet und immer noch bessere Instrumente und Kameras zum Einsatz kommen.

Thomas Baer

Chefredaktor ORION
t.baer@orionmedien.ch

Ein Schatten legt sich über Amerika

*«Es gibt viele Hähne, die meinen,
dass ihretwegen die Sonne
aufgeht.»*

Theodor Fontane (1819 – 1898)